

Unser Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

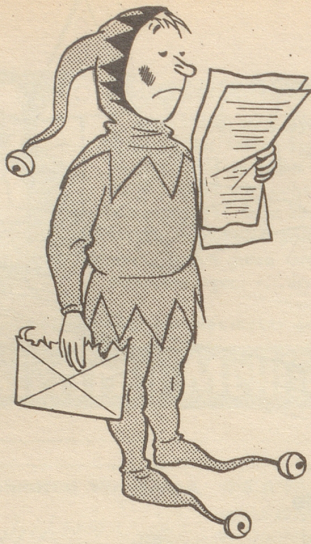
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Heraldisches – Allzuheraldisches

Lieber Näbi!

Da finde ich das folgende Inserat. Was sagst Du zu dem schönen Urstier mit seinem Konsumkörbchen!



Ich erschauere vor den Perspektiven, die sich da eröffnen. Bedenke: etwa den Glarner Fridolin mit einem Harass Weinflaschen auf dem Rücken; oder etwa der Baslerstab für gebrechliche Zürcher!

Dein besorgter Heraldikon

Lieber Heraldikon!

Du hast recht, – auch über meinen Rücken rinnen kalte Schauer, – wenn ich etwa an Schaffhausen denke, wenn da das Wappentier in die Wolle kommt, um nur ein erschütterndes Beispiel zu nennen. Von Graubünden ganz zu schweigen, wo der Steinbock das Spölwerk auf die Hörner nehmen könnte. Doch wozu grübeln, es kommt ja doch alles anders als wir denken.

Dein Näbi

Goldene Buchstaben

Lieber Nebelspalter!

Kürzlich erhielt der eidgenössische Verkehrsminister von einem amerikanischen Journalisten ein goldenes ‚T‘, weil die Schweiz seiner Meinung nach das bestorganisierte Touristenland sei. Ein ‚T‘ nicht wegen den zukünftigen Teeplantagen im Wallis, sondern weil man es von Tourismus oder Travel ableiten soll. Dieser Amerikaner, der übrigens auch noch goldene Buttermesser an die Hersteller der zartesten und saftigsten Beefsteaks verteilt, scheint die Orden nach dem Alphabet abzugeben. In Florida gab es ein goldenes ‚O‘ für die goldgelben Orangen. Wir freuten uns schon im

stillen und hoffen, zu Ehren der Gletscher in Grindelwald ein ‚G‘ zu ergattern, aber ohä, das ‚G‘ hat Texas für seine Grapefruits bereits einkassiert. Im Tourismus gäbe es wie immer noch neue Möglichkeiten. Wie wäre es mit einem ‚A‘ (Auto) für die 60 000 neuen Motorfahrzeuge in Verbindung mit einem ‚L‘ für den immer größer werdenden Lärm! Im Volkswirtschaftsdepartement wäre man sicher erfreut, wenn aus Amerika ein goldenes ‚U‘ (Uhren) käme, doch sollte man es der Zölle wegen mit nobler Geste wieder zurückgeben. Auch ein ‚K‘ könnte in Frage kommen, sei es für den Käse oder den Kabis.

Grüß!

hvb.

Lieber hvb!

Ein ‚B‘ für die journalistischen Besserwisser in manchen Zeitungen oder Zeitschriften, die dem Churchill und dem Truman Noten geben und ihnen sagen, wie sie es hätten machen sollen, wäre auch nicht von der Hand zu weisen, und ein ‚R‘ für den gepanschten Bundeswein liegt geradezu auf der Hand. Warten wir also getrost ab, bis der amerikanische Buchstabenverteiler sich auf vieren davon in der Schweiz wieder niederläßt.

Grüß!

Nebelspalter

Eine Niederlage

Frau F.

WOLLE,

übernimmt, um Ihnen die Uebergabe der Kleiderreparaturen zu erleichtern, die Niederlage der ältesten und leistungsfähigsten Kunststopferei von Zürich

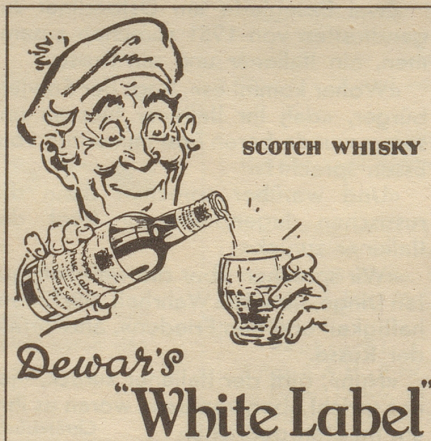
Lieber Nebelspalter!

Schon ungezählte Male habe ich dieses Inserat durchgelesen, das mir zwar als ein Rätsel vorkommt, obschon es im Inseratenteil einer Fachzeitung erschien. Bitte, hilf mir des Rätsels Lösung finden. Da hat offenbar eine Kunststopferei eine Niederlage erlitten. Nun, das kann scheinbar nicht nur im Sport, sondern auch in der Geschäftswelt vorkommen. Aber wie konnte nun Frau F. die Niederlage der Frau W. übernehmen, und was noch viel rätselhafter ist, wie ist es möglich, daß uns durch die Übernahme dieser Niederlage die Uebergabe der Kleiderreparaturen erleichtert wird! Ich glaube, da wird Hokuspokus getrieben, mir graut. Also nochmals, bitte, löse Du mir dieses Rätsel. Besten Dank zum voraus und freundliche GrüÙe vom

Zürileu

Lieber Zürileu!

Niederlage und Uebergabe sind Begriffe, die für uns, die wir zum Teil zwei Weltkriege über-



lebt haben, geläufig sind, und wenn jemand eine Niederlage übernimmt, um uns die Uebergabe zu erleichtern, so ist das, etwa im Vergleich mit der bedingungslosen Uebergabe, die am Schlusse des letzten Krieges gefordert wurde, geradezu ein Unternehmen christlicher Nächstenliebe. Und schon aus diesem kühlen Grunde würde ich, ohne mit der Wimper zu zucken, alle meine Kleiderreparaturen der Frau F. übergeben, was Du nun hoffentlich auch tun wirst.

Freundliche GrüÙe vom

Nebelspalter

Probierer

Lieber Briefkastenonkel!

Eidg. Probierer

Diplomierter Fachmann sucht sich zu verändern. Kenntnisse der deutschen Sprache. Detaillierte Offerten unter Chiffre

Also da hilft nicht einmal die Chiffre mehr; das kann nur einer sein: ein Bundesrat!

Nebelhaft hingegen ist mir, und da möchte ich Dich um Deinen weisen Rat fragen: Warum sucht er sich zu verändern! Es gibt doch immer noch zu viel Weißwein im Welschland! Warum und was will er wohl jetzt im deutschen Sprachgebiet probieren! (Anscheinend hat er bei den Bernern etwas deutsch gelernt.)

Was meinst Du!

In aufgeregter Erwartung

Dein Tomcat

Lieber Tomcat!

Wahrscheinlich hat er genug Rubatteller probiert und Appetit auf Weine des deutschen Zungengebiets, z. B. Appenzeller Spätzlese.

Dein Briefkastenonkel

Beastform

Dear Mistsplitter!

Da:

MARKENARTIKEL:

Bløyle, ISA, Jockey, Schiesser, Luna, Iris, Sawaco, Porella, Hisco, Kauf, Bolli, Sanco, Uster-und Perosa-Strümpfe, Büstenhalter Dubarry - Monalisa - Beastform und L'Impeccable etc.

Daß die Monalisa und die Dubarry büstenmäßig etwas gemeinsam haben mit L'impeccable, kann ich ja begreifen, aber bitte, Nebi, wieso heißt die englische Marke Beastform! Hat das etwas mit ‚The Beauty and the Beast‘ zu tun – oder sieht das Land Darwins in der Tiergestalt die makelloöseste Form! Aber nach Darwin sind ja die Biester von uns schon lange überholt und Überholtes ist doch in der Mode fast immer unbeliebt. Zwar sind die Monalisa und die Dubarry auch überholt, aber der Ruhm ihrer Formen hat doch wenigstens viel überlebt, was man von den Beasts eigentlich nicht immer sagen kann. Kennst Du Dich aus!

Herzliche GrüÙe

Mimi

Liebe Mimi!

Es bezieht sich offenbar auf die Dubarry, die ein Biest war, während die Mona Lisa nur so hintergründig gelächelt hat, als ob eventuell wer weiß vielleicht kann sein... Vielleicht hat der Reklamefachmann – es sind ja meist hochgebildete Leute – neue Forschungen über die Mona Lisa angestellt!

Herzliche GrüÙe

Mistsplitter

P.S. Du scheinst mir auch den Mistsplitter in des Reklamefachmanns Auge zu sehen, ohne des Balkens in Deiner eigenen Beastform gewahr zu werden.